

Anlage 2 zum Messstellenrahmenvertrag Datenaustausch und Formate (Stand 01.07.2010)

Anhang 2.1 Datenblatt Messeinrichtungen

Anhang 2.2 Datenaustausch und Formate Messdienstleistung

Anhang 2.1: Datenblatt Messeinrichtungen

Vorbemerkungen:

Die csv-Nachricht für die Kommunikation zum Messwesen beinhaltet zwei Satzarten:

1. Als erster Datensatz einer Datei werden die Kopf-/Nachrichtinformationen geführt, die für jeden gemeldeten Vorgang identisch sind.

2. Anschließend folgen die zählpunktbezogenen Meldungen (je Meldung 1 Zeile).

- Vor der Kopfzeile und den Meldungsblock werden Zeilen für die Überschriften mit Dokumentation der csv-Spalten geführt.
- Kommentarzeilen können in die Datei eingefügt werden.
- Kopf- und Kommentarzeilen führen auf der ersten Stelle das Zeichen *.
- Trenner sind in den zugehörigen Feldern Spalte 4 beschrieben
- Die gelbmarkierten Zeilen dienen der internen Verwendung beim Empfänger der Nachricht, die aus der Email-Kommunikation resultieren.

Die Datensatzbeschreibung enthält vier Spalten:

- Spalte 1 enthält die Feldposition
- Spalte 2 enthält die Feldbezeichnung
- Spalte 3 beinhaltet Hinweise zu dem Feld
- Spalte 4 beschreibt das Feldformat

Die Formatbeschreibung unterscheidet in Feldtypen (Typ und Länge) und in vordefinierte Wertebereiche. Wertebereiche werden hier durch Aufzählungen gekennzeichnet. In Spalte 4 sind zum Teil statt der Texte die offiziellen Schlüsselbezeichnungen (z.B.: E01) zu benutzen, damit ein Schreibfehler bei der ausgeschriebenen Form nicht zu technischen Interpretationsproblemen führt.

Darstellung von Zahlen:

- Gruppierungszeichen: Tausendertrennzeichen dürfen nicht benutzt werden
- Dezimaltrennzeichen: Nachkommastellen werden durch ein „Komma“ abgetrennt
- Listentrennzeichen: #

Kopfsatz der Nachricht / Identifikation der Beteiligten

Spalten Zeile 2	Name des Datenfeldes (Zeile 1)	Hinweis	Format / Wertebereich
A	Absender ID	VDEW - Code-Nummer od. ILN - Nummer z.B. MSB	Alphanumerisch - max. 13 Stellen
B	Empfänger ID	VDEW - Code-Nummer od. ILN - Nummer z.B. NB	Alphanumerisch - max. 13 Stellen
C	Angabe der MDL-Codenummer	VDEW - Code-Nummer od. ILN - Nummer z.B. MDL	Alphanumerisch - max. 13 Stellen
D	Absender technisch	VDEW - Code-Nummer od. ILN - Nummer z.B. VNB	Alphanumerisch - max. 13 Stellen Nur für interne Zwecke beim Empfänger
E	Empfänger technisch	VDEW - Code-Nummer od. ILN - Nummer z.B. VNB	Alphanumerisch - max. 13 Stellen Nur für interne Zwecke beim Empfänger
F	Kategorie	Kategorie der gesamten Datei → Eindeutige Auswahl	Alphanumerisch - max. 3 Stellen Wertebereich: E01=Anmeldungen E02=Abmeldungen E03=Veränderungsmeldung
G	Formatversion	"csv#4.2" für Messwesen	Alphanumerisch 24-stellig
I	Eingangsdatum der Nachricht	Hier wird das Eingangsdatum der Nachricht eingetragen	Datumformat DD.MM.YYYY Nur für interne Zwecke beim Empfänger
J	Uhrzeit des Nachrichteneingangs	Die Uhrzeit des Nachrichteneinganges	Timestamp Hh:mm:ss Nur für interne Zwecke beim Empfänger
K	Email Empfänger	Emailadresse des Nachrichteneempfängers	Alphanumerisch Nur für interne Zwecke beim Empfänger
L	Email Absender	Emailadresse des Nachrichtensenders	Alphanumerisch Nur für interne Zwecke beim Empfänger
M	Sparte	Es wird die Sparte der Nachricht festgelegt	Numerisch - max. 1 1 = Strom 2 = Gas
N	Ansprechpartner 1	Ansprechpartner für die Inhalte der Nachricht	Alphanumerisch - max. 70 Stellen

Spalten Zeile 2	Name des Datenfeldes (Zeile 1)	Hinweis	Format / Wertebereich
O	Ansprechpartner 2	Weiterer Ansprechpartner für die Inhalte der Nachricht	Alphanumerisch - max. 70 Stellen
R	Nachrichtenummer	Eindeutige Nachrichtenreferenz	Alphanumerisch - max. 14 Stellen

Meldungssätze der Nachricht (Vorgang)

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
A	Identifikationsnummer	Vorgangsidentifikationsnummer pro Vorgang	Alphanumerisch - 35 Stellen
B	Referenznummer	Referenz zu einem Vorgang (Identifikationsnummer - nur bei Antwort, Storno oder Informationsmeldung) Hinweis: Bei Nutzung des Qualifier „TN“	Alphanumerisch - 35 Stellen
C	Name / Firmenname (Anschlussnutzer)	Name / Firmenname des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 70 Stellen
D	Vorname/Rufname (Anschlussnutzer)	Vorname / Rufname des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
E	Weiterer Vorname (Anschlussnutzer)	Weiterer Vorname des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
F	Titel (Anschlussnutzer)	Titel des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
G	Straße (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Strasse der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 70 Stellen
H	Hnr. (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Hausnummer der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
I	Erg. (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Hausnummer Ergänzung der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
J	Plz (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Postleitzahl der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 9 Stellen
K	Ort (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Ort der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
L	Postfach (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Postfach der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
M	Land (abw. Anschrift des Anschlussnutzers)	Länderkennung der von der Entnahmestelle abweichenden Anschrift des Anschlussnutzers	Alphanumerisch - max. 3 Stellen ISO 3166 2-Alpha Code
AB	Straße (Entnahmestelle)	Strasse der Entnahmestelle des Zählpunktes	Alphanumerisch - max. 70 Stellen
AC	Hnr. (Entnahmestelle)	Hausnummer der Entnahmestelle des Zählpunktes	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
AD	Erg. (Entnahmestelle)	Hausnummer Ergänzung der Entnahmestelle des	Alphanumerisch - max. 35 Stellen

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
		Zählpunktes	
AE	Plz (Entnahmestelle)	Postleitzahl der Entnahmestelle des Zählpunktes	Alphanumerisch - max. 9 Stellen
AF	Ort (Entnahmestelle)	Ort der Entnahmestelle des Zählpunktes	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
AL	Zählpunkt	Zählpunkt als eindeutige Identifikation der Entnahmestelle	Alphanumerisch - max. 33 Stellen
AM	Zähler-Nr.	ID des Zählers als alternatives Identifikationskriterium zum Zählpunkt	Alphanumerisch - max. 35 Stellen
AP	Sonstige Identifikationsmerkmale der Entnahmestelle	Freitext zur weiteren Identifizierung des Messgeräteplatzstandortes, wenn die Standardinformationen nicht ausreichen.	Alphanumerisch - max. 512 Stellen
AQ	Antwort	Antwortkategorie zur Beantwortung einer Anfrage	Alphanumerisch Max. 9 Wiederholungen mit Trennzeichen # Wertebereich E15=Zustimmung (ohne Korrekturen) Z06=Ablehnung (Kunde nicht identifizierbar) E10=Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) E17=Ablehnung (Fristüberschreitung) E11=Ablehnung (Messproblem) E14=Ablehnung (sonstiges) Z07=Ablehnung (Keine Berechtigung) E05=Stornierung
AR	Transaktionsgrund	Der Transaktionsgrund detailliert den Geschäftsvorfall zur Kategorie.	Alphanumerisch - max. 3 Stellen Wertebereich: Z71 Geräteeinbau Z72 Geräteausbau Z97 MSB ohne MDL Z98 MSB mit MDL Z99 MDL Wechsel Z46 Änderungsmitteilung nicht

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
			bilanzierungsrel. Daten Z47 Änderungsmitteilung von bilanzierungsrel. Daten
BA	Zählverfahren	Zuordnung der Entnahmestelle zur registrierenden Leistungsmessung oder dem Standardlastprofilverfahren und Spezifizierung im Falle von tagesparameterabhängigen Lastprofilverfahren.	Alphanumerisch - max. 3 Stellen Wertebereich E02=SLP E01=RLM E14=TLP separate Messung E24=TLP gemeinsame Messung
BR	Messwerte (Obiskennzahl) und Bezeichnung des Zählwerks	Übermittlung der benötigten Messwerte durch OBIS-Kennzahlen. Die OBIS-Kennzahlen gehören immer zu dem im Vorgang angegebenen Zählpunkt. Existiert ein Aggregationszählpunkt, so beziehen sie sich darauf. Eine Zuordnung von OBIS-Kennzahlen spezifisch auf die einzelnen Zählpunkte innerhalb eines Vorgangs ist nicht möglich. Zusätzlich ist die Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät an die OBIS mit einem „+“. Beispiele: 1-1:1.8.1+HT 1-1:1.8.2+NT	Alphanumerisch - max. 35 Stellen Wertebereich: Strom Zählerstand Bezug kWh 1-1:1.8.0 = Wirkarbeit ET 1-1:1.8.1 = Wirkarbeit Tarif1 1-1:1.8.2 = Wirkarbeit Tarif2 1-1:1.8.3 = Wirkarbeit Tarif3 Strom Zählerstand Einspeisung kWh 1-1:2.8.0 = Wirkarbeit ET 1-1:2.8.1 = Wirkarbeit Tarif1 1-1:2.8.2 = Wirkarbeit Tarif2 1-1:2.8.3 = Wirkarbeit Tarif3 Gas Zählerstand m³ 7-1:3.0.0 = Betriebsvolumen 7-1:3.2.0 = Normvolumen Gas Energiemenge Stundenwerte kWh 7-1:33.3.71 = vorläufig, Ausspeisung 7-1:33.2.71 = endgültig, Ausspeisung 7-1:36.3.71 = vorläufig, Einspeisung 7-1:36.2.71 = endgültig, Einspeisung
BV	Beginn zum (TT.MM.JJJJ)	Beginn des MSB/ MDL	Datumformat: DD.MM.YYYY

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
BW	Aenderung zum (TT.MM.JJJJ)	tatsächlicher Einbau/Ausbau [bei Einbau/Ausbau]	Datumformat: DD.MM.YYYY
BX	Ende zum (TT.MM.JJJJ)	Ende des MSB/ MDL	Datumformat: DD.MM.YYYY
CO	Erläuterung	Übermittlung von Freitexten oder bilateralen Abmachungen, wie z.B. Übergabe der Schaltzeiten oder Absprache von Zusatzeinrichtungen. Bei der Angabe der Schaltzeiten ist direkt auch eine Zuordnung zu einem Tarifkennzeichen vorzunehmen, welches zu der Tarifangabe der OBIS passen muss.	Alphanumerisch - max. 512 Stellen
CT	Referenznummer auf zu stornierende Vorgangsnummer	Referenz auf zu stornierende Vorgangsnummer Hinweis: Bei Nutzung des Qualifier „ACW“	Alphanumerisch - 35 Stellen
CY	Zählertyp	Angabe des Zählertyps	Alphanumerisch - max. 5 Stellen Wertebereich: DSZoW - Drehstromzähler ohne Wandler DSZmW - Drehstromzähler mit Wandler WSZ - Wechselstromzähler ZG98 - Rundsteuerempfänger/ Schaltuhr ZG97 - Lastgangzähler ZG96 - Drehkolbengaszähler ZG95 - Balgengaszähler ZG94 - Turbinenradgaszähler ZG93 - Zustandsmengennumwerter ZG92 - Temperaturmengennumwerter ZG91 - Dichtemengennumwerter G2,5 G4 G6 G10 G16 G25

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
			G40 G65 G100 G160 G250 G400 G650 G1000 G1600 G2500 G4000 G6500
CZ	Messwerterfassung	Es wird angegeben, um welche Auslesung es sich handelt AMR (Automatic Meter Reading) oder MMR (Manual Meter Reading).	Alphanumerisch - max. 3 Stellen Wertebereich: AMR MMR
DA	Bezeichnung des Zählwerks	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Alphanumerisch - max. 512 Stellen
DB	Ableseturnus (Zeitraum im Monat)	Bei Standardlastprofilkunden Zeitraum im Monat der jährlichen Zählerstandsablesung	Datumformat MMWW-MMWW Wertebereich Monat: 01=Januar 02=Februar 03=März 04=April 05=Mai 06=Juni 07=Juli 08=August 09=September 10=Oktober 11=November

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
			12=Dezember Wertebereich Woche: 1=01.-07. Kalendertag 2=08.-15. Kalendertag 3=16.-23. Kalendertag 4=24.- letzter Kalendertag
DC	Ableseturnus (Tag im Monat)	Bei Standardlastprofilkunden der Tag im Monat an dem die jährliche Zählerstandsablesung erfolgt.	Datumformat MMDD Wertebereich Monat: 01=Januar 02=Februar 03=März 04=April 05=Mai 06=Juni 07=Juli 08=August 09=September 10=Oktober 11=November 12=Dezember Wertebereich Tag: 01 bis 31
DD	Termin für den vorläufigen Einbau/Ausbau		Datumformat: DD.MM.YYYY
DE	Zählerstand		Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DF	Vorkommastellen		Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DG	Nachkommastellen		Alphanumerisch – max. 35 Stellen

Spalten (ab Zeile 4 bis Datei- ende)	Name des Datenfeldes (Zeile 3)	Hinweis	Format / Wertebereich (ab Zeile 4 bis Dateiende)
DH	Messwandler	Abrechnungsfaktor (Wandlerfaktor)	Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DI	Gaszähler	Zählwerksmaßeinheit Gaszähler	Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DJ	Mengennummerer Zählwerksmaßeinheit		Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DK	Mengennummerer Vorkommastellen		Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DL	Mengennummerer Nachkommastellen		Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DM	Situation zur Messeinrichtung	Hier wird festgelegt, wie mit Messeinrichtung umgegangen wird oder ob eine Neuanlage vorliegt zu der noch ein Zählpunkt vergeben werden muss.	Wertebereich: Z94 Neustellung der Messeinrichtung Z95 Pacht der Messeinrichtung Z96 Neuanlage
DN	Name / Firmenname (Rücksendeadresse)	Name / Firmenname für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 70 Stellen
DO	Straße (Anschrift für die Rücksendung)	Strasse für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 70 Stellen
DP	Hnr. (Anschrift für die Rücksendung)	Hausnummer für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DQ	Erg. (Anschrift für die Rücksendung)	Hausnummer Ergänzung für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DR	Plz (Anschrift für die Rücksendung)	Postleitzahl für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 9 Stellen
DS	Ort (Anschrift für die Rücksendung)	Ort für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 35 Stellen
DT	Land (Anschrift für die Rücksendung)	Länderkennung für die Rücksendung des Gerätes oder der Geräte	Alphanumerisch – max. 3 Stellen ISO 3166 2-Alpha Code

Anmerkungen zum Feldformat (Syntax) allgemein

Üblicherweise wird ein Feld eines CSV-Datensatzes nicht in Anführungszeichen (= Gänsefüßchen) gesetzt.

1. CSV: Wert1;Wert2;Wert3 ergibt Wert1 | Wert2 | Wert3

wobei | ein symbolisches Trennzeichen darstellen soll. Ein Feld darf aber auch in Anführungszeichen gesetzt werden (*quoting*). Diese umschließenden Anführungszeichen werden nicht übernommen.

2. CSV: Wert1;"Wert2";Wert3 ergibt wieder Wert1 | Wert2 | Wert3

Umschließende Anführungszeichen sind zwingend, wenn das Feld ein Semikolon (CSV-Feldtrennzeichen) als Nutzzeichen enthält.

3. CSV: Wert1;"Meier;Paul";Wert3 ergibt Wert1 | Meier;Paul | Wert3

Soll ein Feld ein Anführungszeichen als Nutzzeichen enthalten, so ist das Anführungszeichen zu verdoppeln.

4. CSV: Wert1;Wert2"";Wert3 ergibt Wert1 | Wert2" | Wert3

Der Text Sie sagte "Guten Tag" und ging wird wie folgt codiert:

5. CSV: ... ;Sie sagte ""Guten Tag"" und ging; ...

Komplizierter wird es, wenn der Text "Guten Tag" codiert werden soll. Die Anführungszeichen werden als umschließende Anführungszeichen (*quoting*) aufgefasst und entfernt. Deswegen müssen weitere Anführungszeichen zugefügt werden – je zwei Stück.

6. CSV: Wert1 ;""Guten Tag""; Wert3 ergibt Wert1 | "Guten Tag" | Wert3

Obige Vorgaben entsprechen dem Standard RFC 4180 (<http://rfc.net/rfc4180.html>). Der BIS kann damit umgehen und wird die CSV-Dateien korrekt umsetzen. Die folgenden Beispiele sind nicht gemäß des Standards, der BIS wird entsprechende CSV-Dateien nicht konvertieren.

7. CSV: Wert1;Wert2a"Wert2b;Wert3 Fehler: ein einzelnes Anführungszeichen

8. CSV: Wert1;vor "hallo" hinter;Wert3 Fehler: zwei einzelne Anführungszeichen

9. CSV: Wert1;"Wert2a"Wert2b";Wert3 Fehler: ein einzelnes Anführungszeichen in einem gequoteteten Feld

10. CSV: Wert1;"vor "hallo" hinter";Wert3 Fehler: zwei einzelne Anführungszeichen in einem gequoteteten Feld

Abschließend noch einmal der Hinweis, daß ein Feld in Anführungszeichen gesetzt werden darf (*quoting*), auch wenn dies nach RFC 4180 nicht zwingend ist.

Für die Beispiele 4 und 5 ergäbe dies:

4a. CSV: Wert1; ""Wert2"";Wert3 ergibt Wert1 | Wert2" | Wert3

5a. CSV: ... ; "Sie sagte ""Guten Tag"" und ging"; ... ergibt ...| Sie sagte "Guten Tag" und ging | ...

Es gibt die Empfehlung, ein Feld zu quoten, wenn sich darin die Zeichen; oder “ befinden. Zwingend ist dies nach RFC 4180 aber nicht.

Zusammenfassung:

- Die Verwendung von Semikola als Nutzzeichen erfordert ein Quoting des CSV-Feldes (umschließen des Feldes mit Anführungszeichen)
- In einem CSV-Feld muss die Anzahl der Anführungszeichen gerade sein, bei gequoteten Feldern werden das einleitende und ausleitende Anführungszeichen dabei nicht mitgezählt.

Anhang 2.2: Datenaustausch und Formate

Messdienstleistung

1 Grundsätzliches

- 1.1 Die im Rahmen der Messdienstleistung notwendigen Geschäftsprozesse werden unter Verwendung der jeweils gültigen EDIFACT Formate - UTILMD, MSCONS und REQDOC durchgeführt. Der Austausch der Nachrichten erfolgt per E-Mail.
- 1.2 Der Datenaustausch nach Pkt. 1.1 erfolgt unter der Verwendung einer eigenständigen Codenummer (BDEW, DVGW, ILN) für die Marktrolle des Messdienstleisters.

2 Beginn (Anmeldung) und Ende (Abmeldung) zur Messdienstleistung

Die Feldbeschreibungen erfolgen gemäß dem AHB 4.2 zu den GPKE und GeLi Gas Prozessen. Beigefügt ist die Übersicht zur Anwendung:

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen MDL und VNB			
		Anmel- dung MDL	Abmel- dung MDL	Antwort- nach- richt auf Anmel- dung	Antwortnachricht auf Abmeldung
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	E01	E02	E01	E02
10	Antwortkategorien: <ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung ohne Korrekturen • Ablehnung (Lieferadresse nicht im Verteilnetz) • Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) • Ablehnung (Messproblem) • Ablehnung (Kunde nicht identifizierbar) • Ablehnung (Keine Berechtigung) • Ablehnung Sonstiges (nur in Verbindung mit einer Begründung) 			Muss	Muss
11	Transaktionsgrund <ul style="list-style-type: none"> • MDL Wechsel (Z99) 	Muss	Muss	Muss	Muss
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP-Lieferstellen			Muss	
22	Art der Messwerte (OBIS-Kennzahlen)	Kann		Muss	
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann		Kann	
22c	Zuordnung der OBIS	Kann		Muss wenn nicht ET	
24a	Beginn zum	Muss		Muss	
24c	Ende zum		Muss		Muss
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4-ST5)	Muss (bei E07, E14, Z07 in SG4- STS)

Zelle	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen MDL und VNB			
	Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	Anmel- dung MDL E01	Abmel- dung MDL E02	Antwort- nach- richt auf Anmel- dung E01	Antwortnachricht auf Abmeldung E02
K1a	Identifikation der Be- teiligten	Emp- fänger MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss
K1b		Absender MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: - Anmeldungen - Abmeldung		Muss	Muss	Muss	Muss
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	Kann	Kann
V1	Vorgang	Vorgangsidifikationsnummer (pro Lieferung)	Muss	Muss	Muss	Muss
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss	Muss
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnut- zers i.d.R. der Letztverbraucher		Muss	Muss	Muss	Muss
1b	Anschrift des Kunden:		Kann	Kann	Kann	Kann
4a	Lieferadresse		Muss	Muss	Muss	Muss
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code/ G2000)		Kann	Muss	Muss	Muss
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Muss	Muss	Muss	Muss
9	Hinweis zur Lieferstelle		Kann	Kann	Kann	Kann

3 Stammdatenänderungen zur Messdienstleistung.

Die Feldbeschreibungen erfolgen gemäß dem AHB 4.2 zu den GPKE und GeLi Gas Prozessen. Beigefügt ist die Übersicht zur Anwendung:

Zelle	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen MDL und NB oder MDL			
	Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte Code	NB an MDL	MDL an NB	Bilan- zie- rungs- rele- vant	
			Ände- rungs- meldung	Antwort auf Ände- rungs- meldung	Ände- rungs- meldung	Antwort auf Ände- rungs- meldung
			E03	E03	E03	E03

Zeile	Kommunikationsrichtung		Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen MDL und NB oder MDL					
			NB an MDL		MDL an NB		Bilanzierungsrelevant	
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte		Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung	Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung		
	Code		E03	E03	E03	E03		
K1a	Identifikation der Beteiligten	Empfänger	MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss	
K1b		Absender	MP-ID	Muss	Muss	Muss	Muss	
K2	Kategorie der gesamten UTILMD: • Änderungsmeldungen		Muss	Muss	Muss	Muss		
K4	Ansprechpartner der Nachricht		Kann	Kann	Kann	Kann		
V1	Vorgang	Vorgangsidentifikationsnummer (pro Lieferung)		Muss	Muss	Muss	Muss	
V2		Referenz zu einem Vorgang (nur bei Antwortnachricht)			Muss		Muss	
5b	Zählpunkt (lt. Metering-Code)		Muss	Muss	Muss	Muss		
10	Antwortkategorien: • Zustimmung ohne Korrekturen • Ablehnung (Lieferadresse nicht identifizierbar) • Ablehnung (Messproblem) • Ablehnung keine Berechtigung • Ablehnung Termin fehlt • Ablehnung sonstiges (in Verbindung mit einer Begründung)			Muss		Muss		
11	Transaktionsgrund • Änderungsmitteilung nicht bilanzierungsrel. Daten		Muss	Muss	Muss	Muss		
24b	Änderung zum (Start der Änderung)		Muss	Muss	Muss	Muss		
Nachfolgende Felder können geändert werden (Ausnahmeregelung zur neuen ZPB, die im Feld übermittelt wird)								
1a	Name, (Vorname) oder Firmenname des Anschlussnutzers i.d.R. der Letztverbraucher		Kann	Kann				
1b	Anschrift des Kunden:							
4a	Lieferadresse		Kann	Kann				
7	Zählernummer / Eigentumsnummer		Kann	Kann	Kann	Kann		
9	Hinweis zur Lieferstelle		Muss bei ZP-Änderung	Muss bei positiver Antwort auf ZP-Änderung				
21	Nächste turnusmäßige Ablesung für SLP/TLP Lieferstellen		Kann	Kann				

Zeile	Kommunikationsrichtung	Meldungen/Nachrichten Kommunikation zwischen MDL und NB oder MDL				Bilanzierungsrelevant
		NB an MDL		MDL an NB		
Nr.	Feldbezeichnung/-inhalte	Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung	Änderungsmeldung	Antwort auf Änderungsmeldung	
	Code	E03	E03	E03	E03	
22b	Bezeichnung des Zählwerks auf dem Gerät	Kann	Kann	Kann	Kann	
22c	Zuordnung der OBIS	Kann	Kann			
27	Bemerkungen (Vorgangsbezogen)	Kann	Kann	Kann	Kann	

4 Messwertanforderung

Aperiodische Ablesungen werden dem Messdienstleister seitens des Netzbetreibers mittels REQDOC mitgeteilt. Zur Anwendung der Nachricht von BDEW (EDI@Energy) ist eine Anpassung erforderlich, da bisher dieser Prozess noch nicht vorhanden war. Dazu wird in der Nachricht an einer Stelle (DOC DE1001) der Eintrag „E30“ verwendet. Es wird der Zählerstand des Zählers 123456789 für das Ablesedatum 01.10.2008 für den Zählpunkt DE00056686202O96G1SN51G21M256M14S mit der OBIS 1-1:1.8.1 angefordert.

Bezeichnung	Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
UNB (Muss)	Anfang der Übertragungsdatei	UNB+UNOC:3+4042322100002:14+9953254100002:500+080912:1510+143++VL'	Für Übertragungszwecke und Geschäftspartnerzuordnung
UNH (Muss)	Anfang der Nachricht	UNH+00000038000001+REQDOC:D:06B:UN:2.1a'	Mitteilung d. EDI-Nachrichtentyps
BGM (Muss)	Nachrichtenummer	BGM+251+AN1234+9'	Von der Anwendung automatisch vergeben
DOC (Muss)	Angefordertes Dokument	DOC+E30'	Anforderung einer Ableseung und Übermittlung per MSCONS
DTM (Muss)	Dokumentdatum der REQ-DOC	DTM+137:200809121125:203'	JJJMMTTHHmm
Segmentgruppe 2 (Muss)	Identifikation d. beteiligten Datenaustauschpartner		
NAD (Muss)	Absenderkennung	NAD+MS+4042322100002::9'	
NAD (Muss)	Empfängererkennung	NAD+MR+9953254100002::293'	
Segmentgruppe 4 (Muss)	Positionsteil		Art der Anforderung
LIN (Muss)	Laufende Nr. im Positionsteil	LIN+1'	lfd. Nr. je Position
DTM (Muss)	Zeitpunkt für die Position	DTM+9:200810010000:203'	Datumsangaben
PIA (Kann)	Produktinformation	PIA+5+1-1?:1.8.1:SRW::174'	OBIS-Kennzahl
Segmentgruppe 5 (Kann)	Referenzangabe		
RFF (Muss)	Referenzangabe	RFF+MG:123456789'	z.B. Zähler-Nummer
Segmentgruppe 6 (Muss)			
NAD (Muss)	Adresseangabe	NAD+DP'	Angabe über den Zählpunkt
LOC (Muss)	Lokation des Zählers	LOC+172+DE00056686202096G1SN51G21M256M14S::89'	Zählpunktbezeichnung lt. Metering-Code

Bezeichnung	Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
UNT (Muss)	Nachrichtende	UNT+13+00000038000001'	Ende der Nachricht
UNZ (Muss)	Ende der Übertragungsdatei	UNZ+1+38'	Ende Übertragung

5 Messwertübermittlung vom Messdienstleister

Es erfolgt die Nutzung der MSCONS mit der Nachrichtenbeschreibung und dem Anwendungshandbuch vom BDEW (EDI@Energy). Zur Anwendung beim MDL ist eine Unterscheidung in der Messwertübermittlung erforderlich. Daher wird bei erfolgter Vor-Ort Ableseung bei der Nennung des Zählerstands (DE6063 im SG9-QTY) eine Kennzeichnung mit „88“ vorgenommen.

Im nachfolgenden sind zwei Beispiele zur Anwendung der Übermittlung von Turnusablesung durch den Kunden (Kundenselbstableseung) und durch Vor-Ort Ableseung dargestellt.

Beispiel 1:
Messwerterfassung durch MDL bei Kundenselbstableseung

Bezeichnung	Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
UNB (Muss)	Anfang der Übertragungsdatei	UNB+UNOC:3+4042322100002:14+9953254100002:500+020109:1510+199++VL'	Für Übertragungszwecke und Geschäftspartnerzuordnung
UNH (Muss)	Anfang der Nachricht	UNH+00000038000001+MSSCONS:D:04B:UN:2.1a'	Mitteilung d. EDI-Nachrichtentyps
BGM (Muss)	Nachrichtenummer	BGM+7+000000040+9'	v. der Anwendung autom. vergeben
DTM (Muss)	Dokumentendatum	DTM+137:200007061125:203'	JJJJMMTTHHmm
Segmentgruppe 2 (Muss)	Identifikation d. beteiligten Datenaustauschpartner		
NAD (Muss)	Absenderkennung	NAD+MS+4042322100002::9'	i. d. R. VNB-Id.
NAD (Muss)	Empfängererkennung	NAD+MR+9953254100013::293'	z.B. MDL-Id.
UNS (Muss)	Beginn des Datenteils	UNS+D'	
Segmentgruppe 5 (Muss)	Start der Energiemengen-Daten		
NAD (Muss)	Adresse des Zählers	NAD+DP'	Lieferort
Segmentgruppe 6 (Muss)			
LOC (Muss)	Lokation des Zählers	LOC+172+DE00056686202096G1SN51G21M256M14S::89'	Zählpunktbez. lt. Metering-Code
DTM (Muss)	Zeitpunkt der Ableseung	DTM+9:20000701:102'	01.07.2000
Segmentgruppe 7 (Muss)	Referenzangaben		
RFF (Muss)	Zählernummer	RFF+MG:87654321'	Angabe der Zähler-/Geräte-Nummer
Segmentgruppe 8 (Muss)	Merkmal/Klassenidentifikation		
CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+6++MDL'	Ermittlung durch den Messdienstleister
CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+ACH++PMR'	Turnusablesung
CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+16++MRV'	einf. Zählerstand
Segmentgruppe 9 (Muss)	Messwert		
LIN (Muss)	Laufende Nr.	LIN+1'	Angaben zum 1. Zählwerk
PIA (Muss)	Produktinformation	PIA+5+1-1?:1.8.1:SRW+HT:BN+:MP:ZNS'	OBIS-Kennzahl
Segmentgruppe 10 (Muss)	Enthält die Energiemenge		

Bezeichnung		Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
	QTY (Muss)	Energiemenge	QTY+87:8506.2'	Zählerstand Kundenselbstablesung
	DTM (Muss)	Zeitpunkt der Able- sung	DTM+9:20000701:102'	Vom: 01.07.2000
	LIN (Muss)	Laufende Nr.	LIN+2'	Angaben zum 2. Zählwerk
	PIA (Muss)	Produktinformation	PIA+5+1- 1?:1.8.2:SRW+NT:BN+:MP:ZSF '	OBIS-Kennzahl
	Segment- gruppe 10 (Muss)	Enthält die Energie- menge		
	QTY (Muss)	Energiemenge	QTY+87:25371.45'	Zählerstand Kundenselbstablesung
	DTM (Muss)	Zeitpunkt der Able- sung	DTM+9:20000701:102'	Vom: 01.07.2000
UNT (Muss)		Nachrichtende	UNT+12205+00000038000001'	Ende der Nachricht
UNZ (Muss)		Ende der Übertra- gungsdatei	UNZ+1+199'	Ende der Übertra- gung m. Prüfsumme

Beispiel 2:
Messwerterfassung durch MDL vor Ort

Bezeichnung		Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche In- formationen
UNB (Muss)		Anfang der Übertra- gungsdatei	UNB+UNOC:3+4042322100002:1 4+9953254100002:500+020109 :1510+199++VL'	Für Übertragungs- zwecke und Ge- schäfts- partnerzuordnung
UNH (Muss)		Anfang der Nachricht	UNH+00000038000001+MCONSD: D:04B:UN:2.1a'	Mitteilung d. EDI- Nachrichtentyps
BGM (Muss)		Nachrichtennummer	BGM+7+000000040+9'	v. der Anwendung autom. vergeben
DTM (Muss)		Dokumentendatum	DTM+137:200007061125:203'	JJJMMTHHmm
Segmentgruppe 2 (Muss)		Identifikation d. be- teiligten Datenaus- tauschpartner		
	NAD (Muss)	Absenderkennung	NAD+MS+4042322100002::9'	i. d. R. VNB-Id.
	NAD (Muss)	Empfängererkennung	NAD+MR+9953254100013::293'	z.B. MDL-Id.
UNS (Muss)		Beginn des Daten- teils	UNS+D'	
Segmentgruppe 5 (Muss)		Start der Energie- mengen-Daten		
	NAD (Muss)	Adresse des Zählers	NAD+DP'	Lieferort
Segmentgruppe 6 (Muss)				
	LOC (Muss)	Lokation des Zählers	LOC+172+ DE00056686202096G1SN51G21M 256M14S::89'	Zählpunktbez. lt. Metering-Code
	DTM (Muss)	Zeitpunkt der Able- sung	DTM+9:20000701:102'	01.07.2000
Segmentgruppe 7 (Muss)		Referenzangaben		
	RFF (Muss)	Zählernummer	RFF+MG:87654321'	Angabe der Zähler- /Geräte-Nummer
Segmentgruppe 8 (Muss)		Merkmal/Klassen- identifikation		
	CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+6++MDL'	Ermittlung durch den Messdienstleister
	CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+ACH++PMR'	Turnusablesung
	CCI (Muss)	Erfassungsmerkmal	CCI+16++MRV'	einf. Zählerstand
Segmentgruppe 9 (Muss)		Messwert		

Bezeichnung		Beschreibung	EDIFACT	Zusätzliche Informationen
	LIN (Muss)	Laufende Nr.	LIN+1'	Angaben zum 1. Zählwerk
	PIA (Muss)	Produktinformation	PIA+5+1-1?:1.8.1:SRW+HT:BN+:MP:ZNS'	OBIS-Kennzahl
	Segmentgruppe 10 (Muss)	Enthält die Energiemenge		
	QTY (Muss)	Energiemenge	QTY+88:8506.2'	Zählerstand vor Ort abgelesen durch MDL
	DTM (Muss)	Zeitpunkt der Ableseung	DTM+9:20000701:102'	Vom: 01.07.2000
	LIN (Muss)	Laufende Nr.	LIN+2'	Angaben zum 2. Zählwerk
	PIA (Muss)	Produktinformation	PIA+5+1-1?:1.8.2:SRW+NT:BN+:MP:ZSF'	OBIS-Kennzahl
	Segmentgruppe 10 (Muss)	Enthält die Energiemenge		
	QTY (Muss)	Energiemenge	QTY+88:25371.45'	Zählerstand vor Ort abgelesen durch MDL
	DTM (Muss)	Zeitpunkt der Ableseung	DTM+9:20000701:102'	Vom: 01.07.2000
UNT (Muss)	Nachrichtende	UNT+12205+00000038000001'	Ende der Nachricht	
UNZ (Muss)	Ende der Übertragungsdatei	UNZ+1+199'	Ende der Übertragung m. Prüfsumme	